

## Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 03. Mai 2020

### Liebe Freundinnen und Freunde,

der Sonntag stand im Zeichen der ersten Bewertungen und Diskussionen über die Umsetzung der Bund-Länder-Beschlüsse vom Mittwoch. Jedes Bundesland hat eine eigene neue Rechtsverordnung erlassen. Und natürlich werden Unterschiede deutlich. Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt z.B. gehen z.T. weitere Schritte als Baden-Württemberg und Bayern, haben aber auch viel weniger Infektionen (wie in den neuen Bundesländern insgesamt). Wir sind im Süden trotz klarer Erfolge immer noch die „Hotspots“ der Pandemie. Deshalb sind regionale Unterschiede kein Zeichen von „Mut“ der einen Regierung oder „Angst“ der anderen, sondern die Beschlüsse orientieren sich an der realen Situation.

Angesichts des brutalen, leider noch nicht aufgeklärten Angriffs auf das ZDF-Team um die „Heute-Show“ in Berlin mit dem bekannten Comedian Abdel Karim will ich daran erinnern, dass heute der Internationale Tag der Pressefreiheit ist. Freie und unabhängige Medien sind ein wesentliches Element der Demokratie. Corona führt uns derzeit vor Augen, wie schnell Autokraten weltweit Krisensituationen nutzen, um unter dem Vorwand eines Sicherheitsinteresses die Pressefreiheit einzuschränken. Die Bundesregierung und die Europäische Union stehen in der Verantwortung, solche Tendenzen nicht einfach hinzunehmen, sondern dagegen anzugehen. Wir alle müssen die Pressefreiheit verteidigen. Das gilt manches Mal sogar für den eigenen Ort, wenn missliebige Artikel erscheinen oder Rathaus und Gemeinderat kritisiert werden.

*Nochmals die Aufforderung: Gerne könnt ihr über eure Erfahrungen und die eurer Kinder berichten, wenn die in Abschlussklassen jetzt wieder starten. Aber auch sonst sind Erfahrungsberichte und Diskussionsbeiträge aller Art willkommen!*

Hinweisen möchte ich auf einen weiteren interessanten Debattenbeitrag zum Umgang mit älteren Menschen und vulnerablen Gruppen, im Anhang, den uns Andreas Marg, Stadtrat in Weinheim, gesandt hat. Vielen Dank.

Habt eine gute Woche! Herzliche grüne Grüße, Uli

### Entwicklung der Fallzahlen am 03. Mai 2020

**Zeitraum:** 7.20 bis 16 Uhr

**Bundesrepublik:** 162.496 Fälle insgesamt (Zunahme um 793); 6.649 Todesfälle (Zunahme um 74). (Quelle: RKI, 7.20 Uhr)

**Baden-Württemberg:** 32.389 Fälle insgesamt (Zunahme um 117); 1.422 Todesfälle (Zunahme um 9); 24.838 genesen (Zunahme um 558). (Quelle: Sozialministerium BW, 16.00 Uhr)

**Rhein-Neckar-Kreis:** 902 Fälle insgesamt (Zunahme um 10); 31 Todesfälle (keine Zunahme); 765 genesen (Zunahme um 9). (Quelle: Gesundheitsamt RNK, 13.30 Uhr) Die aktuellen Zahlen aus den Gemeinden findet ihr wieder im Anhang.

**Hinweis:** Wie bekannt sind die Wochenendzahlen mit einer gewissen Vorsicht zu genießen, da die Erfassung nicht 100%ig ist.

## **Wichtige Corona-Nachrichten**

### **Inland**

#### **Gemeinden listen Corona-Kosten auf**

**Die Corona-Krise spielt Kommunen übel mit. Der Gemeindetag will nun erfassen, wie schlecht es ihnen wirklich geht - und daraus seine Finanzforderungen an das Land ableiten.**

Gewerbesteuerverluste, ausbleibende Kitagebühren, Einbußen im Nahverkehr - die Kommunen im Südwesten leiden massiv unter der Corona-Krise. Der Gemeindetag Baden-Württemberg will nun genau wissen, wie klamm die Kassen der Kommunen sind. «Wir wollen alle über 1000 Gemeinden abfragen, um einen Überblick über deren Belastungen zu bekommen», sagte Gemeindetagspräsident Roger Kehle am Sonntag. Bei gleich bleibenden Kosten seien den Kommunen erhebliche Einnahmen weggebrochen, insbesondere bei der Gewerbesteuer. Zugleich sei die Nachfrage nach kommunaler Hilfe vor Ort groß: „Bei uns stehen notleidende Volkshochschulen, Musikschulen und Vereine vor der Tür und bitten um Überlebenshilfe“. Die schwierige Lage führt auch vermehrt zu Haushaltssperren (z.B. in Hirschberg). Die Umfrage des Gemeindetags startet in den nächsten Tagen, Daten werden bis Mitte Mai erwartet. Dann wird es Gespräche mit dem Land über weitere Finanzhilfen geben. Die Soforthilfe des Landes von rund 200 Millionen Euro ist bereits eine unbürokratische, schnelle Entlastung für die kommunale Seite. Gedacht ist das Geld unter anderem für den teilweisen Ausgleich entfallender Einnahmen aus Kitas, Musik- und Volkshochschulen und für die Jugend- und Behindertenarbeit. (Quelle: dpa)

#### **Die 7. Corona-Verordnung: Von Zahnarzt bis Zoo - Südwesten lockert Corona-Beschränkungen**

Baden-Württemberg wagt nach einigen Wochen des sogenannten Lockdowns weitere Schritte zurück in die Normalität. Unter anderem Spielplätze, Museen und Zoos können kommende Woche wieder öffnen. Die angepasste Corona-Verordnung war am Samstagabend veröffentlicht worden (und ging euch zu). Ab Montag dürfen Gottesdienste demnach wieder stattfinden. Ab Mittwoch können Spielplätze, Museen, Ausstellungen, Gedenkstätten, Zoos und Tierparks wieder öffnen.

Einzelhandelsgeschäfte können ab Montag wieder öffnen, auch wenn ihre Verkaufsfläche größer als 800 Quadratmeter ist. Zahnärzte dürfen wieder alle Leistungen anbieten. Ebenso dürfen Friseursalons und Fußpflegestudios öffnen. Die Ausgangsbeschränkungen für Heimbewohner werden aufgehoben. Auch Einrichtungen für die außerschulische berufliche Bildung öffnen ab Montag, etwa bei den Industrie- und Handwerkskammern oder für die Pflegeberufe.

Andere Einrichtungen wie Sportanlagen oder Gaststätten blieben weiterhin geschlossen. Hier werden vom nächsten Bund-Länder-Gipfel Konzepte erwartet.

Klar ist: Die Erfolge bei der Eindämmung des Coronavirus bergen die Gefahr einer neuen Infektionswelle. Natürlich gibt es Ermüdungseffekten bei den Menschen, das ist völlig normal. Man darf gespannt sein, ob und wie die bisherige große Disziplin der Menschen und der Zusammenhalt der Gesellschaft bei der Akzeptanz der Einschränkungen weiter bestehen bleiben.

## **Baden-Württemberg - eine Reihe ergänzender Verordnungen**

### **Corona-Verordnung Einzelhandel:**

Eine Verordnung des Wirtschaftsministeriums und des Sozialministeriums zur Eindämmung von Übertragungen des Corona-Virus (SARS-Cov2) in Einzelhandelsbetrieben gilt ab 4. Mai 2020: [Corona-Verordnung Einzelhandel \(PDF\)](#)

### **Corona-Verordnung Fußpflege:**

Eine weitere Verordnung des Sozialministeriums und des Wirtschaftsministeriums für medizinische und nicht medizinische Fußpflegeeinrichtungen gilt ebenfalls ab 4. Mai 2020: [Corona-Verordnung Fußpflege \(PDF\)](#)

### **Corona-Verordnung Friseurbetriebe:**

Eine dritte Verordnung des Wirtschaftsministeriums und des Sozialministeriums für Friseurbetriebe gilt auch ab 4. Mai 2020: [Corona-Verordnung Friseurbetriebe \(PDF\)](#)

## **Nachrichten – fast Corona-frei**

### **Digitaler Parteitag der Grünen – eine Rückmeldung in der Gesellschaft**

Der digitale Parteitag ist auf ein überwiegend positives Echo, innerhalb und außerhalb unserer Partei gestoßen. Mit den gefassten Beschlüssen können wir Politik machen. Hier der beschlossene Leitantrag:

[https://antraege.gruene.de/1LR20/Eindaemmung\\_Erholung\\_und\\_Erneuerung-4466](https://antraege.gruene.de/1LR20/Eindaemmung_Erholung_und_Erneuerung-4466)

Es gibt aber auch kritische Stimmen, ob wir Grüne nun unsere Rolle vor Corona wieder einnehmen können. Ein Kommentar aus der „Süddeutschen Zeitung“:

<https://www.sueddeutsche.de/politik/gruene-parteitag-corona-online-kommentar-1.4895099>

## **Geschichten – Dieses und Jenes**

### **Womit auch das mal geklärt wäre – Vor allem Junge haben in Corona-Krise gehamstert**

Toilettenpapier, Seife, Nudeln, Arzneien: Verbraucher haben aus Angst vor dem Coronavirus Vorräte angelegt. Eine Studie zeigt: Vor allem junge Menschen hamsterten. Unterschiede gab es aber auch bei Bildungsgrad und Einkommen.

In der Corona-Krise haben laut einer Umfrage vor allem junge Leute Arzneien, Lebensmittel und Hygieneartikel gehamstert. Das zeigt eine Studie des Marktforschers Nielsen, für die Mitte April rund 1000 Menschen repräsentativ befragt wurden. Die Umfrage erfolgte im Auftrag des Bundesverbands der Arzneimittel-Hersteller (BAH). Demnach gaben 43 Prozent der 18- bis 29-Jährigen an, Arzneien über die in normalen Zeiten beschaffte Menge hinaus gekauft zu haben. Bei den 30- bis 39-Jährigen waren es 34 Prozent. Dagegen hamsterten nur 15 Prozent der 50- bis 59-Jährigen sowie 9 Prozent der über 60-Jährigen Medikamente. Damit lagen die älteren Menschen deutlich unter dem Durchschnitt von 23 Prozent.

53 Prozent der 18- bis 29-Jährigen gaben an, Produkte des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Seife oder Toilettenpapier über das gewöhnliche Maß beschafft zu haben und 51 Prozent der 30- bis 39-Jährigen. Das war weit mehr als in der Gruppe zwischen 50 und 60 und bei den über 60-jährigen (24 bzw. 19 Prozent). Große Haushalte mit drei bis vier sowie über fünf Personen hamsterten demnach besonders, ebenso solche mit einem hohen Bildungsgrad. Haushalte mit wenig Einkommen hielten sich zurück. Eine Ursache für das Einkaufsverhalten sei, dass Eltern Vorräte auch für ihre Kinder angelegt hätten, so die Marktforscher. Das könne erklären, warum relativ junge Menschen bei Lebensmitteln und Arzneien verstärkt zuschlugen. Sie fühlten sich verantwortlich für andere Personen im Haushalt - etwa, wenn diese an Krankheiten litten. (Quelle: dpa)

## **Tag für Tag – wichtige Informationsquellen**

### **Webseiten**

#### **Bundesebene und weltweit:**

[https://www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

#### **Baden-Württemberg:**

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

#### **Rhein-Neckar-Kreis:**

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus++faq.html>

#### **Wichtig für euren persönlichen Umgang:**

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein->

NeckarKreis2016/get/params\_E1009443154/2445770/Merkblatt\_Coronavirus\_Selbsteinschätzung.pdf

**Wichtige Infos in anderen Sprachen:**

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

**Informationen in leichter Sprache:**

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

**Hotlines Baden-Württemberg:**

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

**Rhein-Neckar-Kreis:** Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)